



TEAMTEACHINGSTUNDEN

Liebe KollegInnen,

wieder einmal müssen wir aus den Medien erfahren, was unser Arbeitgeber plant. Vorinformationen für die Personalvertretung, Gewerkschaft, für LeiterInnen oder LehrerInnen - Fehlanzeige.

Teamteaching hinterfragen

Laut Medien ist momentan keine Kürzung der Teamteaching-Stunden geplant. Minister Faßmann möchte sie jedoch überdenken und kritisch hinterfragen. Er will die Differenzierungsmöglichkeiten erweitern. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass „schulautonom klassenübergreifend lerngruppenspezifische Differenzierungen vorgenommen werden können, um kleinere Lerngruppen zu bilden, die auf das unterschiedliche Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind.“

Das heißt im Klartext: Leistungsgruppen sollen schulautonom wieder möglich werden. Aus vielen Gesprächen mit unseren KollegInnen wissen wir, dass der Wunsch nach Leistungsgruppen an bestimmten Standorten sehr groß ist. Eine größere Flexibilität in dieser Angelegenheit finden wir sinnvoll, eventuell geplante Sparmaßnahmen lehnen wir jedoch ab.

Die Mittelschulen leiden nicht unter zu vielen Ressourcen, sondern unter der Trennung der Kinder nach der Volksschule. Der von der Regierung angestrebte „Ausbau der AHS-Unterstufen“ wird der NMS zusätzliche Probleme bereiten. Eine gut differenzierte Gemeinsame Schule muss weiterhin das Ziel sein.

Mit kollegialen Grüßen

Gerhard Unterkofler (Vors. der Pflichtschullehrergewerkschaft)

Willi Witzemann (Vors. im Zentralausschuss)

Evi Bitschnau-Steurer (Obfrau des SLV)

Alexandra Vrhovac (Junglehrervertreterin der Freien LehrerInnen)

Markus Kirchberger (Unabhängige)

Walter Moosbrugger (VLI)